

Andacht für den 13. Sonntag nach Trinitatis  
29. August 2021

*Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

**Lied:** All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440, 1-4)

**Gebet:**

Lieber Gott,

wir danken dir für den neuen Tag. Du schenkst uns Besinnung. Hilf uns, dass wir aufmerksam dein Wort lesen und darüber nachdenken, wie es unser Leben vertiefen kann. Amen.

**Bibeltext:** 1. Johannes 4, 7-12

*Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.*

*Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.*

*Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.*

**Lied:** Es ist das Heil uns kommen her (EG 342, 1.6.8)

## **Besinnung zu 1. Mose 4, 1-16a**

Liebe Leserin, lieber Leser,

der eine wird wahrgenommen, der andere nicht. Vielleicht kennen Sie die Situation aus verschiedenen Erfahrungen:

Von früher in Ihrer Familie: Da hilft man als Bruder oder Schwester in der Familie mit und dann bekommt der eine das Lob für die Arbeit, der andere nicht.

Oder da wird in der Nachbarschaft erzählt: Was die eine Person noch alles allein schafft: Einkaufen, Putzen usw. und eine andere Person wird nicht erwähnt, obwohl sie das gleiche tut.

In der Bibel werden zwei Brüder auch unterschiedlich bei der Arbeit gesehen: Kain und Abel. Kain war Ackerbauer und Abel Schafhirte. Und dann opferten sie beide Gott von Ihrem Ertrag. Und Gott sah das Opfer von Abel, aber das Opfer von Kain sah er nicht. Kain wurde wütend. Er hatte es doch auch so gemacht, wie sein Bruder. Warum hat Gott sein Opfer nicht gesehen? Und dann kam es zu dieser furchtbaren Tat, dass Kain seinen Bruder erschlug.

An Kain können wir erkennen: Wenn ein Mitmensch etwas bei uns nicht sieht, dann bleibt was zurück. Vielleicht ist es ein Gefühl von Enttäuschung oder etwas anders.

Und dann ist es ein Trost, dass Gott uns in dieser Situation sieht. Gott hat Kains Opfer nicht gesehen, aber er sieht ihn auf

seinem Weg doch, wenn er das Zeichen an Kain machte. Gott achtet auf seinen Weg und macht dieses Zeichen zu seinem persönlichen Schutz.

Und so zeigt Gott, unabhängig von dem, was wir in dem Moment denken und fühlen, seine Liebe zu uns. Amen.

**Lied:** Wo Menschen sich vergessen (Kommt atmet auf 75, 1-3)

### **Fürbittengebet**

Lieber Gott,  
danke, dass du uns siehst auf unseren Wegen. Öffne unsere Augen, dass wir im Miteinander sehen, wo unsere Aufgaben sind.

Lieber Gott,  
wir bitten dich für Menschen, die in ihrer Einsamkeit nicht gesehen werden. Behüte sie auf ihren Wegen.

Lieber Gott,  
wir bitten dich für Menschen, die Verantwortung in Unternehmen haben. Zeige ihnen das rechte Maß für ihr Handeln.

Lieber Gott,  
wir bitten dich für deine Kirche. Lass Menschen immer wieder darin Zeichen deiner Liebe zu uns sehen und hören. Amen.

### **Vater Unser**

**Lied:** Gib uns Frieden jeden Tag (EG 425, 1)

## **Segen**

*Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.*

Pfarrer Reinhard Baust, Ohrenbach-Steinach